

## Kreidezähne & Co.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch bei der zweiten Ausgabe des neuen Jahres haben wir uns wieder bemüht, Ihnen topaktuelle Themen am Puls der Zeit zu präsentieren. Wir fragen uns ja in der jährlichen „Quintessenz“-Redaktionssitzung immer, was wir selbst gerne lesen und wissen würden – das vorliegende Heft ist ein gutes Beispiel dafür.

Beginnen wir mit der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation. Seit dem überwältigenden Medienecho auf die DGZMK-Presskonferenz vom vergangenen Jahr zu dem im Volksmund „Kreidezähne“ genannten Krankheitsbild hat auch die Laienpresse erkannt, dass dieses Thema viele Zahnärzte intensiv beschäftigt. Die betroffenen Zähne sind extrem schmerzempfindlich und schwer zu versorgen. Prof. *Heinrich-Weltzien* und Prof. *Kühnisch* präsentieren Ihnen daher gleich zu Beginn der Ausgabe die neuesten Informationen zur adhäsiven Füllungstherapie auf diesem Sektor.

Ein Thema, das immer wichtiger wird, ist die Rehabilitation des Abrasionsgebisses, denn ohne Bisshebung geht das ja meistens nicht. Wir haben Sie an dieser Stelle schon wiederholt über direkte, semidirekte und indirekte Techniken im Erosions- und Abrasionsgebiss informiert – heute zeigen wir Ihnen den Stellenwert von Versorgungen mit transluzentem Zirkon anhand einer schönen Kasuistik.

Kommen zu Ihnen auch immer wieder und mit steigender Tendenz Eltern, die darüber klagen, dass ihre Kinder nachts schrecklich mit den Zähnen knirschen? Hier stellt sich natürlich die Frage, ob das schlimm ist und ob man da etwas tun muss. Deshalb freue ich mich, dass Prof. *Hirsch* seine Expertise zum Thema „Bruxismus im Kindes- und Jugendalter“ ebenfalls für dieses Heft zur Verfügung gestellt hat. Aber auch digitale Planungshilfen in der Endodontie, Regenerations- und Augmentationsverfahren in der Therapie des atrophierten Kieferknochens, die interdisziplinäre Behandlung eines komplexen Odontoms, HPV-Screening sowie die *Parkinson*-Erkrankung sind wichtige Themen, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Viel Spaß bei der Lektüre!



Ihr  
Prof. Dr.  
*Roland Frankenberger*  
Chefredakteur